

Medienmitteilung

Landwirtschaft Schweiz

12 tödliche Unfälle im ersten Halbjahr

Schöftland AG, 20. Juli 2023 – Im ersten Halbjahr 2023 haben agriss und die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) 12 tödliche Unfälle im Zusammenhang mit der Landwirtschaft erhoben*. Zum Vergleich: im ersten Semester des Vorjahrs wurden 20 tödliche Unfälle erhoben.

Neun Unfälle im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Arbeiten

Drei Männer verloren ihr Leben beim Sturz eines Traktors oder Transporters. Ein Mann erlitt tödliche Verletzungen bei Pflegearbeiten mit einem Freischneider. Ein Vater und sein Sohn wurden nach Arbeiten an der Güllegrube leblos aufgefunden.

Zwei Männer verstarben infolge eines Absturzes aus grosser Höhe. Ein Hirte verstarb beim Versuch, eine Ziege aus einem Felsspalt zu retten.

Durchmischte Altersgruppen

Der Altersdurchschnitt der neun Personen, welche bei landwirtschaftlichen Arbeiten tödlich verunfallten, liegt bei 60 Jahren. Dabei war die jüngste Person 28 und die Älteste 81 Jahre alt. Drei der verunfallten Personen befanden sich bereits im Pensionsalter.

Unfälle mit Drittpersonen

Zusätzlich wurden drei Unfällen mit tödlich verletzten Drittpersonen erfasst. Es handelt sich dabei um Kollisionen einer e-Bike-Fahrerin, eines Motorradfahrers und eines Autofahrers im Strassenverkehr mit landwirtschaftlichen Gefährten.

Gezielte Prävention ist notwendig

Die Landwirtschaft ist eine der Branchen mit den höchsten Unfallzahlen in der Schweiz. Das menschliche Fehlverhalten als Risikofaktor spielt bei Unfällen oft eine grosse Rolle. Eine wirksame Unfallprävention stellt sicher, dass die notwendigen Sicherheitseinrichtungen an Fahrzeugen, Maschinen und Arbeitsplätzen vorhanden sind und dass die arbeitenden Personen Sicherheitsregeln einhalten und umsetzen.

Hilfsmittel nutzen

Hilfsmittel zur gezielten Umsetzung von Präventionsmassnahmen bieten die Branchenlösung agriTOP sowie das Beratungs- und Weiterbildungsangebot der BUL.

Betriebe, welche ihren Stand punkto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einschätzen wollen, können dies mit dem Selbst-Check auf www.hofsicherheit.ch tun. Dieser Check gibt Tipps und weiterführende Infos zur Verbesserung der Sicherheit im eigenen Betrieb und ist gratis sowie anonym.

****Datenerhebung nicht vollständig***

Für landwirtschaftliche Unfälle besteht keine Meldepflicht, daher können keine statistisch verlässlichen Aussagen gemacht werden. Unfallmeldungen werden anhand von Medien- und Polizeiberichten sowie Meldungen von Behörden und Betroffenen erhoben.

Kontaktperson für Rückfragen

Elias Müller

Fachverantwortlicher Unfallerehebungen

Elias.mueller@agriss.ch

062 739 50 40

Dieser Artikel wurde in Zusammenarbeit mit agriss.ch erstellt.

